

# ZUM LESEN VERLOCKEN

## ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht  
Klassen 5 bis 10



Regina Rusch

## Johanna, wir sind stark

ARENA-Taschenbuch

Band 1828

144 Seiten

Geeignet für die Klassen 4 bis 6

Eine Erarbeitung von  
Rosel Abbenhaus

Herausgegeben von  
Peter Conrady

### Zum Inhalt

Johanna lebt am Stadtrand von Frankfurt und besucht die 4. Klasse. Sie hat oft große Angst besonders vor ihrem Mitschüler Martin, der sie auf dem Schulweg verfolgt. In den Pausen traut sie sich nicht mehr in die Schultoilette, nachdem sie dort einmal eingesperrt wurde. Johanna hat keine richtige Freundin. Ihre berufstätigen Eltern haben nie Zeit, sich ihre Sorgen und Nöte anzuhören. Auch andere Erwachsene und die Lehrerinnen nehmen ihre Ängste nicht wahr. Es gibt noch andere Opfer in ihrer Klasse, aber alle schweigen. Auf dem Weg zum Kino, muss sie einmal in der U-Bahn machtlos mit ansehen, wie Skinheads einem ausländischen Kind das Stofftier zerfetzen. Nur eine kleine, resolute Frau traut sich einzugreifen und lässt sich auch nicht einschüchtern.

Als eines Tages eine neue Schülerin in die Klasse kommt, ändert sich alles. Sie heißt Elsie und sieht mit ihren roten Haaren und Sommersprossen aus wie „Pippi“. Auch sonst ist sie so fröhlich und selbstbewusst. Vom ersten Moment an verstehen sie sich. Gemeinsam fühlen sie sich „doppelmegastark“. Auf Beleidigungen reagieren sie beide schlagfertig, wehren sich allein nur mit Worten. Sie denken sich einen Plan aus, um sich an Martin zu rächen. Johanna ist oft zu Hause bei Elsie und deren patenter Mutter. Dort in ihrer Zweitfamilie kann sie über alles reden – über Schönes und Trauriges. Sie erfährt auch, dass es nicht für alles eine Patentlösung gibt. Johanna verspürt nun oft ein wohliges Gefühl und geht wieder gern zur Schule.

Arena

## Zur Thematik

Die Autorin Regina Rusch thematisiert ein für viele Kinder sicher typisches Problem: den Umgang mit den eigenen Gefühlen. Die Erlebnisse und Erfahrungen des Mädchens Johanna verdeutlichen sehr realistisch, wie unglücklich man ist und wie quälend es sein kann, wenn man niemanden hat, dem man sich anvertrauen kann, der einen schützt und vor allem stärkt. Der Autorin gelingt es, die Angst vor der Angst und die Freundschaft als Mittel der Angstbewältigung sensibel darzustellen. Bei der Titelheldin Johanna entwickelt sich tiefe Resignation, Einsamkeit und Bedrohung im Verlauf der Erzählung in ein neues, optimistisches Lebensgefühl. Durch das Erleben echter Freundschaft mit der Erfahrung von Nähe und gegenseitiger Stärkung des Selbstbewusstseins wird die eigene Situation anders wahrgenommen und bewältigt. Die Hauptfigur erlebt außerhalb der eigenen Familie Geborgenheit und Verständnis. Sehr unterschiedliche Konfliktlösemöglichkeiten werden in den Blick genommen, weil es nicht nur einen immer optimal passenden Weg gibt. Für Schüler/-innen mit Problemen in der Selbst- und Fremdwahrnehmung oder beim Miteinanderauskommen in sozialen Bezügen bietet es gute Identifikationsmöglichkeiten und an vielen Stellen die Gelegenheit, parallele Erfahrungen als Opfer bzw. Täter zu thematisieren. Die Flucht in eine eigene Bilderwelt wird positiv gewendet, indem die Kraft der Phantasie betont wird. Sie bleibt also nicht Scheinausweg.

## Zur Autorin

Kurzbiografie:

Regina Rusch, 1945 geboren, studierte Literaturwissenschaft, Philosophie und Geschichte. Seit 1972 arbeitet sie als Journalistin und Herausgeberin, seit 1986 als Kinderbuchautorin. Sie veranstaltet bundesweite Schreibwettbewerbe für Kinder und richtete einen Literaturpreis ein, bei dem ausschließlich Kinder die Jury bilden, die "Kalbacher Klapperschlange".



## Sekundärliteratur

- Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. (Hg.): Gewalt – schon in der Grundschule? Berlin 1991
- Deutscher Kinderschutzbund (Hg.): Kinder – Lehrer – Eltern. Wie gehen wir miteinander um? Neukirch 1994
- Gratzner, Werner: Mit Aggressionen umgehen. Braunschweig 1997
- Hurrelmann, Klaus, u. a.: Gewalt in der Schule. Weinheim 2000
- Petermann, Ulrike/Petermann Franz: Materialien zum Training mit sozial unsicheren Kindern / Training mit aggressiven Kindern.
- Schmack, Dieter/Neutzling, Rainer: Kleine Helden in Not. Reinbek 1999
- Singer, Kurt: Wenn die Schule krank macht. Weinheim 2000
- Walker, Jamie: Konstruktive Konfliktbehandlung im Klassenzimmer. Band 1–3. Berlin 1994  
Berliner Institut für Lehrerfort- u. Weiterbildung, Uhlandstr. 97, 10715 Berlin

## Didaktische Struktur der Unterrichtseinheit

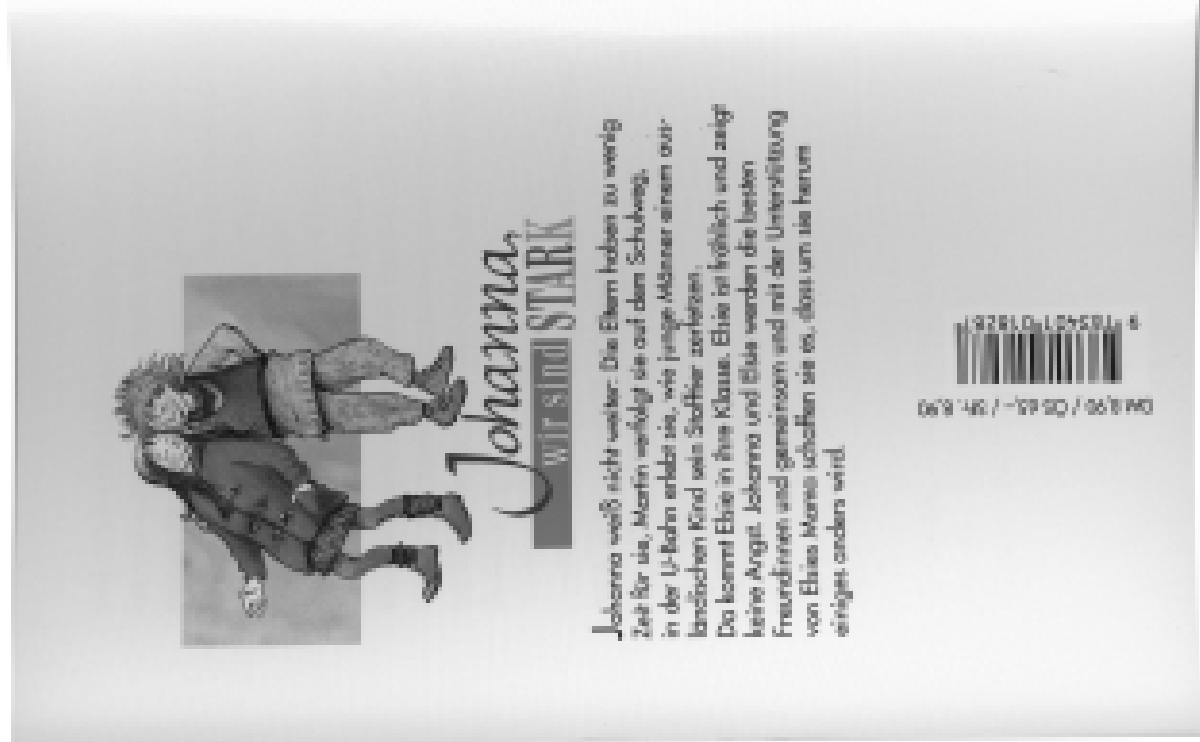
Die motivierende, spannende Erzählung mit insgesamt zehn Kapiteln passt (jahres)zeitlich gut an den Beginn des 2. Schulhalbjahres (Februar/März). Die Entwicklung draußen in der Natur entspricht dann der inhaltlichen Beschreibung sowie der Atmosphäre im Buch parallel zum "Aufblühen" der Hauptfigur Johanna. Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen, was für viele Kinder immer wieder ein besonderes Erlebnis ist. Da häufig sehr persönliche manchmal auch vielleicht unangenehme Dinge angesprochen werden können, ist eine besondere Atmosphäre für den Unterricht von Bedeutung. Selbstverständlich haben die Kinder auch das Recht, auf bestimmte Fragen gar nicht oder nur in kleinem Kreis zu antworten. Als anregende Alternative bieten sich nonverbale Ausdrucksformen (Zeichnungen, Bilder, Fotos) an. Einzelne Szenen eignen sich sehr gut zum Nachspielen oder für die erste Aufarbeitung eigener Erlebnisse. Immer wieder ist dieser Bezug zur eigenen Situation besonders spannend und anregend.

Schwerpunkte	Arbeit am Text	Fortführung	Medien
<b>Einstieg</b> Einband	großer Umschlag mit Buch (stumme Impuls) ->auspacken Fachbegriffe (Klappentext, Vorwort, ISBN-Nr. ...)	erste Ideen, Vermutungen zum Inhalt, eigene Beispiele analog zum Titel, Klärung: weiteres Vorgehen (Zeit, Arbeitsweise, Inhalte,...)	Blatt (1) Kopie des <u>Buchumschlags</u> Blatt (2)
<b>Johanna</b> 1. u. 2. Kap. 6. Kap.	Vorlesen des 1. Kapitels Wer, wie ist Johanna? -> kennt ihr das? GEFÜHLE	Hineinversetzen, eigene Erlebnisse, -> Vergleich! schöne / schlechte Gefühle	Blatt (3) u. (4); (11), Gedankenvögel (8) Gefühle = Farbe (9)
<b>Pinki u. Co.</b> 3. u. 5. Kap.	Einer, der alles weiß... Mittagswegtraumbärenschlaf -> Katzenoma	Was mache ich, wenn es mir schlecht geht? Was hilft mir? Mein Wegtraum--schlaf	mein „Pinki,“ Sammlung mitbringen; Träume-Phantasien
<b>U-Bahnscene</b> 4. Kap.	Angst, Bedrohung, Ohnmacht und Umgang damit ZIVILCOURAGE	Rollenspiel, Mimik, Gestik, Verhaltensalternativen ähnliche Szenen, Was ist Mut?	Blatt (5) u. (6)
Familie 5., 7., 9. Kap.	Situation von Johanna: Einzelkind, materielle Versorgung/Zeit, Zuwendung	Meine Familie, Ersatzfamilie Was hat Johanna-was fehlt? Vergl. Johanna/Elsie	Blatt (10 ); Collage: Kinder brauchen: ... Fernsehbilder (Angst)
<b>Elsie</b> 6. Kap.	Elsie =Pippi Langstrumpf MUT-PHANTASIE-KRAFT	Starke Kinder! Was ist mutig? Kinder stark machen; eigene Stärken erkennen	Blatt (7) Phantasie: Johanna als Pippi S. 36
<b>Freundschaft</b> 7. u. 8. Kap.	Angstbewältigung-Stärkung Mitschülerin Tamara-Elsie	Johanna ändert sich S. 119 Vergl: Tamara/Matilda –Elsie Ein Liebespaar!->Antwort: ...	Vorgabe: Umriss FREUND/iN (füllen mit Eigenschaften)
<b>Martin</b> 1., 2., 8. Kap.	Charakterisierung, Umfeld. Täter und Opfer Ambivalenz: Wut-Mitleid	Gründe für sein Verhalten Wie lebt er jetzt? Was braucht er? ->Was ist richtig?	Satzergänzungen : Blatt (12); Brief an Martin,
<b>Philosophieren</b>	bes. Textstellen  86 (11) / 119 (12) / 7 29 ((11))	Es gibt nicht für alles eine Lösung. 93; Angst verschwindet nicht durch den Mund. 80, ...	Individuelle Interpretationen von Zitaten
<b>Wandfries</b>	Kapitel 1-10 -Überschriften □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ 10 leere Flächen, die fortlaufend gefüllt werden	Datensammlung zu Kapiteln: Texte, Fotos, Zeichnungen, ... Optische Unterstützung, Ergänzung-Erweiterung	Informationen, Bilder, etc. besorgen
<b>weitere Ideen</b>	- Brief an die Autorin - Fortsetzungskapitel - Picknick in der Klasse - Lesung für andere Klasse - Theaterstück - Ausstellung zum Buch - Projekttag: Mut tut gut!		evt. Blatt (9) Angst-, Wut-Bilder

Name:

Klasse:

Datum:



# Johanna, wir sind stark

Johanna weiß nicht weiter:

Die Eltern haben zu wenig Zeit für sie,  
Martin verfolgt sie auf dem Schulweg,  
in der U-Bahn erlebt sie, wie junge  
Männer einem ausländischen Kind das  
Stofftier zerfetzen.

Da kommt Elsie in ihre Klasse.

Sie ist fröhlich und zeigt keine Angst.  
Johanna und Elsie werden die besten  
Freundinnen und gemeinsam und mit  
der Unterstützung von Elsies Mutter  
schaffen sie es, dass es um sie herum  
anders wird.



Mehr darüber erfährst du in dem Buch:

Titel: \_\_\_\_\_

Autorin: \_\_\_\_\_

Verlag: \_\_\_\_\_

Preis: \_\_\_\_\_

Anzahl der Seiten: \_\_\_\_\_

Bestellnummer: \_\_\_\_\_

Lesealter: \_\_\_\_\_



**Aufgaben:** 1. Beantworte folgende Fragen. Du kannst dich auch mit einem Partner beraten.

Was erwartest du von dem Buch?

Wie stellst du dir die Geschichte vor?

Welche Personen kommen vor?

Wie stellst du sie dir vor?

2. Betrachte die Zeichnung auf dem Titelbild.

Was fällt dir auf?

3. Bringe ein Foto von deinen Freunden mit oder besorge dir ein Bild von zwei Freunden (Zeitschrift etc.).

# Der Schlüssel



**Aufgabe:** Lies von S. 11-15 und fasse den Text mündlich kurz zusammen. Beschreibe dann, wie sich Johanna fühlt.

---

---

---

---



**Hausaufgabe:** Male ein passendes Bild zum 1. Kapitel (S. 5-19).  
Dieses Bild soll nur eine Anregung sein!

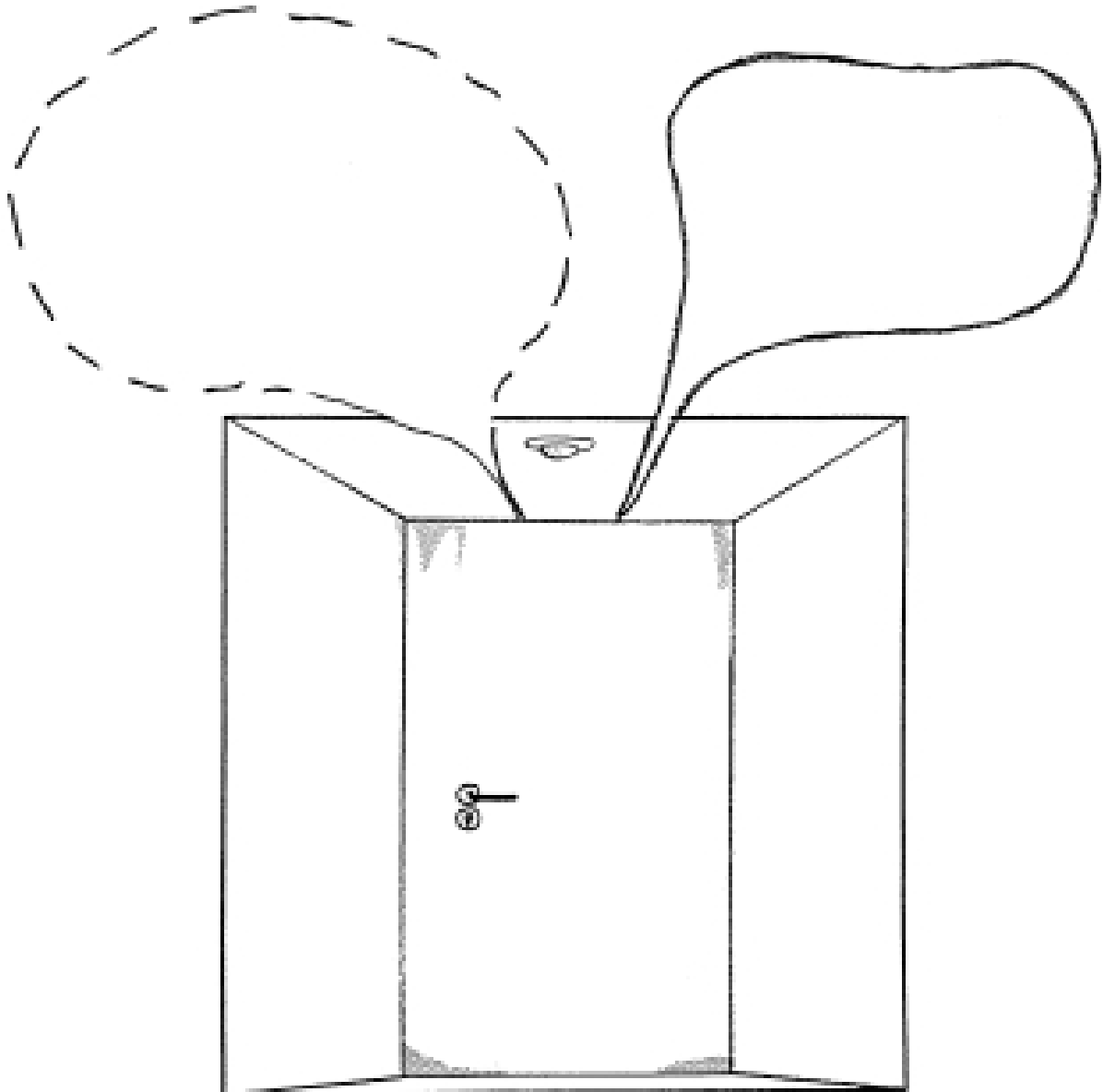


# Der Schlüssel



**Aufgaben:** Lies S. 25-28.

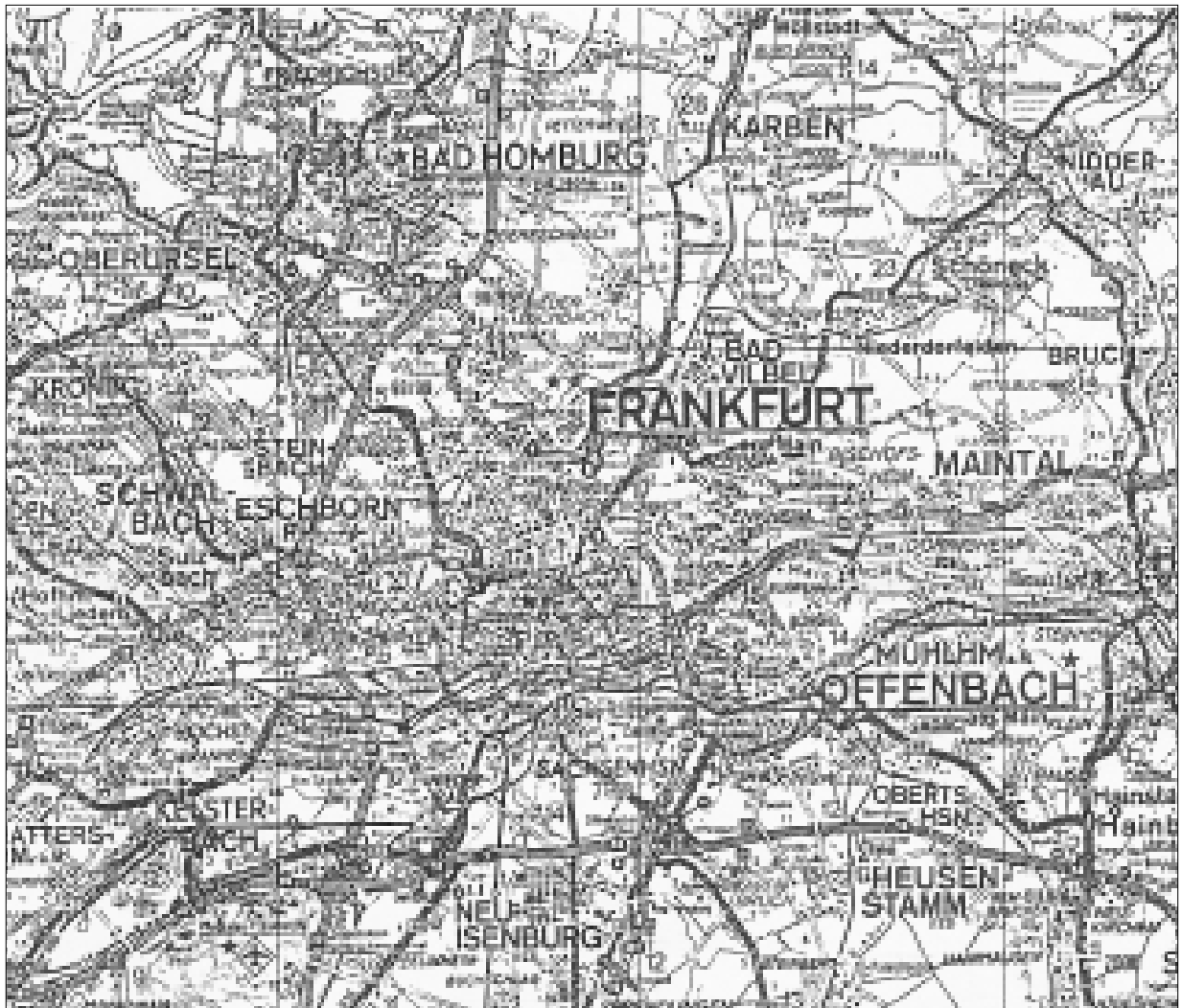
Vielleicht hast du schon einmal eine ähnliche Situation erlebt. Versuche dich in die Lage von Johanna und Tamara zu versetzen. Was denken sie, was fühlen sie? Wie geht es ihnen? Schreibe dann deine Ideen in die Denk- und Sprechblasen!



# Was fällt dir ohne langes Nachdenken dazu ein?



Finde eine passende Überschrift.



**Aufgaben:** Schreibe eine kleine Geschichte zur Verabredung mit Tamara und der Fahrt zum Kino.

**Oder:** Schreibe von einem ähnlichen Erlebnis, das dir vielleicht passiert ist.

**Oder:** Male eine Bildergeschichte zu Johannes Fahrt in die Innenstadt von Frankfurt.

# In der U-Bahn



**Aufgaben:** Suche dir einen Partner und lies mit ihm laut die Seiten 47-60. Beantwortet dann gemeinsam die folgenden Fragen!

Wie fühlt sich Johanna, als sie im U-Bahn-Abteil sitzt?

---

---

Was beobachtet sie?

---

---

Was fühlt und denkt die Marokkanerin?

---

---

Was kann Johanna machen?

---

---

Was passiert zum Schluss?

---

---



- Aufgabe:** 1. Male ein Bild zu dem Vorfall in der U-Bahn (DIN-A2-Format).
2. In der nächsten Stunde werden wir die Szene nachspielen. Weißt du schon jemanden, mit dem du spielen könntest oder welche Rolle du gerne spielen würdest?
- Überlege es dir bitte schon vorher.

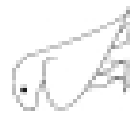
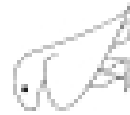
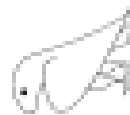
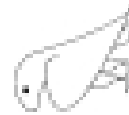
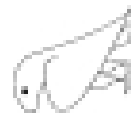
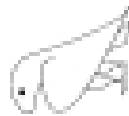
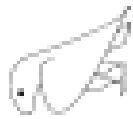
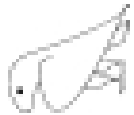
Name:

Klasse:

Datum:



**Aufgaben:** Schreibe auf, welche Gedankenvögel von Johanna beim Fernsehen verschwinden sollen!



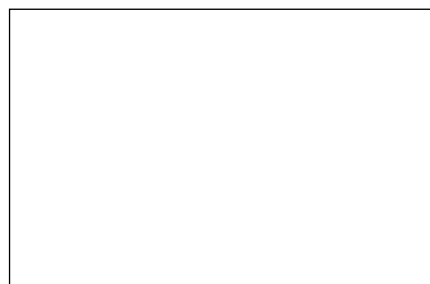
Name:

Klasse:

Datum:

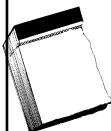


**Aufgaben:** Für Johanna sieht Elsie aus wie Pippi Langstrumpf. Lies nach auf Seite 81-92. Male dann ein Bild von Elsie und schreibe auf, warum oder wodurch sie wie Pippi wirkt.



Four horizontal lines for writing.

Four horizontal lines for writing.



**Hausaufgabe:** Male ein Bild von Elsie (DIN A3 Format!)

Name:

Klasse:

Datum:



## Unsere Gefühle

Welche Gefühle gibt es? Schreibe es hier auf.

Welche davon sind angenehm, welche eher unangenehm? Markiere sie mit zwei unterschiedlichen Farben!

**Überlege:** Wie drücken die Personen im Buch diese Gefühle aus? Welche anderen Möglichkeiten gibt es deiner Meinung nach?

**Aufgaben:** Besorge dir bitte zur nächsten Stunde die folgenden Materialien:

- ♦ Pinsel
- ♦ Wassertopf
- ♦ Zeitungspapier
- ♦ alten Kittel

Wir wollen versuchen Gefühle nur mit Farben darzustellen.

Hast du schon eine Idee? Z. B. Wut, Neid, Freude . . .

Name:

Klasse:

Datum:



**Aufgaben:** Vergleiche das Leben von **Johanna** mit dem von **Elsie**.  
Du kannst schreiben oder zeichnen.

Johanna

Elsie

Name:

Klasse:

Datum:

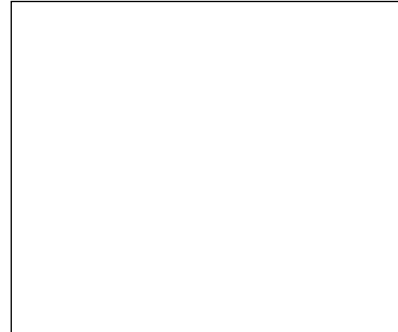
## Das ist Johanna!

Johanna ist . . .  
Johannas Freunde  
Ihre Katzenoma  
Johannas Familie  
So lebt Johanna  
Davor fürchtet sie sich!  
Das kann Johanna gut!



## Das bin ich!

Ich bin . . .  
Meine Freunde  
Meine "Katzenoma"  
Meine Familie  
Hier wohne ich  
Davor fürchte ich mich!  
Das kann ich gut!



### Aufgaben:

- Gestalte für beide Personen eine Seite (jeweils DIN A3).
- Schreibe auf oder male, was dir zu den Stichwörtern einfällt.
- Die Anordnung kannst du dir selbst überlegen.

Regina Rusch: Johanna, wir sind stark Arbeitsblatt 11

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13

Name:

Klasse:

Datum:



### Aufgaben: Ergänze die angefangenen Sätze!



## MARTIN oder sieben gute Gründe

1. Martin macht Johanna Angst, weil \_\_\_\_\_
2. Martin sucht sich Johanna aus, weil \_\_\_\_\_
3. Martin hat so viel Macht, weil \_\_\_\_\_
4. Martin verhält sich so, weil \_\_\_\_\_
5. Johanna wehrt sich nicht, weil \_\_\_\_\_
6. Johanna sagt: „Mit Martin kann man nicht reden!“, weil \_\_\_\_\_
7. Elsie verhält sich Martin gegenüber anders, weil \_\_\_\_\_



### Hausaufgabe: Überlege, was ist damit gemeint:

Es ist viel leichter, auf jemanden wütend zu sein, wenn man nichts von ihm weiß! Und dann ist er plötzlich kein Opfer mehr, sondern schlägt selbst!

Regina Rusch: Johanna, wir sind stark Arbeitsblatt 12

© Arena Verlag • Postfach 51 69 • 97001 Würzburg • Tel. 09 31 / 7 96 44-0 • Fax 09 31 / 7 96 44-13